

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 17 (1939)
Heft: 3

Rubrik: Sektions-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gesangssektion: Mitwirkung an der Clubsitzung vom Mittwoch, den 5. April. Proben jeweils Freitag den 31. März, 14. und 28. April, abends 8 Uhr, im Hotel Bristol.

Photosektion: Mittwoch, den 12. April a. c., abends 8 Uhr, im Clublokal zur «Webern». Vortrag von Herrn Jak. Lauri: «Das Vergrössern». Gleichzeitig Bildbesprechung: Bern im Winter. Bitte Bilder mitbringen.

Mitgliederliste.

Neueintritte Februar 1939.

Jenzer Hans, Dr. med., Arzt, Falkenhöheweg 11 Bern (Uebertritt von Sektion Interlaken).

Prisi Adrian, Dr. iur., Fürsprecher, Muristr. 17 a, Bern.

Riesen Edgar, Beamter S. B. B., Schüpfen.

Wägli Enst, Kaufmann, Oberweg 8, Bern.

Anmeldungen.

Furrer Walter, kaufm. Angestellter, Zieglerstr. 45, Bern.

Hassing J. A., Schiedam, Holland.

Joss Peter, Ingenieur, Kapellenstr. 5, Bern.

Mooser Max, Dr. med. dent., Schläflistr. 6, Bern.

Rothen Walter, Gärtner, Alpenweg, Bern (Uebertritt aus J. O.).

Siegrist Paul Walter, Ingenieur, Monbijoustr. 89, Bern.

Steiger Hans, stud. phil., Seftigenstr. 23, Bern.

Wepf Felix, cand. iur., Gryphenhübeliweg 45, Bern.

Sektions-Nachrichten.

Clubsitzung vom 1. Februar 1939, 20 Uhr, im Kasino.

Vorsitz: Dr. K. Guggisberg.

Der Präsident begrüßt die ca. 120 zur Sitzung erschienenen Mitglieder, wie auch die Referenten für den heutigen Vortrag, die Herren Oberforstinspektor Petitmermet und Forstinspektor Schlatter. Der Vorsitzende bedauert, dass sich zum heutigen interessanten und aktuellen Vortrag nicht eine grössere Zahl von Clubmitgliedern einfand. Eine Reihe sportlicher und anderer Veranstaltungen mögen hierzu beigetragen haben. Das Cluborchester ist leider auch verhindert, am heutigen Abend mitzuwirken.

Nach dieser Einführung erteilt der Vorsitzende den Herren Petitmermet und Schlatter das Wort zu ihrem Vortrag über «Die Arbeiten der Schweizerischen Schnee- und Lawinenforschungskommission» (siehe Seite 45).

Anschliessend an den Vortrag und die Vorführungen, welche vom Vorsitzenden und den Sektionsmitgliedern wärmstens verdankt werden, gibt der Präsident Kenntnis vom Tode des Sektionsmitgliedes Herrn Albert Liese aus Stuttgart, Mitglied seit 1936, der in den Tauern verunfallte. Die Versammlung ehrt den Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen.

Das in den Club-Nachrichten Nr. 1 publizierte Protokoll der Club-sitzung vom 11. Januar 1939 wird genehmigt.

Auf Antrag des Vorstandes werden 5 angemeldete Herren in die Sektion aufgenommen.

Hierauf spricht der Chef der Sommerhütten, Herr Architekt Gaschen, über den geplanten Um- bzw. Ausbau der Gaulihütte. Es handelt sich um eine Anpassung dieser zweitältesten Hütte unserer Sektion an die gesteigerten Ansprüche, welche heute an Hütten gestellt werden und die auch aus der wachsenden Beliebtheit dieser Gegend als Skitourengebiet resultieren. Herr Gaschen erläutert an Hand von Lichtbildern die Grundrisse der alten und der nach den Plänen unseres Clubmitgliedes Herrn Architekt Ed. Merz um-zubauenden neuen Hütte. Einige Lichtbilder zeigen uns die Hütte und deren herrliche Umgebung. Der Präsident spricht über die finanzielle Seite des Projektes. Die Umbaukosten werden auf ca. Fr. 17,000.— zu stehen kommen. Die Zinsen des der Sektion im Jahre 1909 durch Herrn Lory vermachten Legates von Fr. 10,000.— belaufen sich heute auf ca. Fr. 14,000.— Das Central-Comité glaubt der Sektion eine Subvention von Fr. 3000.— sprechen zu können; die definitive Zustimmung steht noch aus.

Auf Antrag des Vorstandes stimmt die Sektionsversammlung dem vorgeschlagenen Ausbau unter der Bedingung zu, dass das C. C. eine Subvention von Fr. 5000.— spricht. Mit dem Umbau soll im Laufe des Sommers begonnen und die Arbeiten im September mit einer kleinen Feier abgeschlossen werden.

Projektionsvorrichtung: Die alte, der Sektion gehörende Vorrich-tung genügt den heutigen Erfordernissen nicht mehr und es mussten in letzter Zeit für Leica oder Kinovorführungen die nötigen Apparate stets von Dritten entlehnt werden. Der Vorstand beantragt auf Wunsch der Projektionskommission den Ankauf eines kleinen Projektionsapparates, eines Kinoapparates und eines Projektions-schirms für das Clublokal im ungefähren Betrage von Fr. 1200 bis 1500. Die Summe soll dem Veteranenfonds entnommen werden.

Die Versammlung stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Schliesslich gibt der Vorsitzende Kenntnis von dem am 18./19. Fe-bruar im Kübelialpgebiet stattfindenden Club-Skirennen.

Der V. B. S. C. führt demnächst einen Hüttenkochkurs durch. Er sei allen, die nicht nur Brot und Wurst essen wollen, bestens emp-fohlen.

Vorwürfe, weil gelegentlich an Clubsitzungen nicht vollwertige Vorträge gehalten werden, weist der Präsident zurück, da ein Engagement der Referenten erst nach reiflicher Prüfung vorge-nommen wird. Ein «Probenvortrag bzw. -Vorführung» ist eben nicht möglich. Dazu dürfte erwiesen sein, dass auch der Ge-schmack unserer Sektionsmitglieder für Vorträge und Vorfüh-rungen nicht gleichgeschaltet ist.

Mit nochmaligem Dank an die beiden Herren Referenten schloss der Vorsitzende gegen 22½ Uhr die Sitzung.

Der Protokollführer i. V.: *Willy Trachsel.*

Clubsitzung vom 1. März 1939, 20 Uhr, im Kasino.

Vorsitz: Dr. K. Guggisberg. Anwesend ca. 200 Mitgl. u. Angehörige.

Unser Cluborchester eröffnet die Sitzung mit zwei flott vorgetragenen musikalischen Darbietungen, die mit grossem Beifall aufgenommen werden. Hierauf begrüßt der Präsident Mitglieder und Angehörige, insbesondere den Referenten am heutigen Abend, Herrn Professor *Thudichum* aus Genf.

«Rasch tritt der Tod den Menschen an...» Im soeben zu Ende gegangenen Monat Februar hat unsere Sektion drei wertvolle liebe Clubkameraden verloren.

Anfangs Februar verschied nach kurzem Krankenlager Herr Ernst *Reinhard*, Kaufmann, seit 1915 Mitglied unserer Sektion. Seine liebe stille Art, sein bescheidenes Auftreten verschaffte ihm viele Freunde und gute Bergkameraden; in Clubangelegenheiten schätzten wir sein objektives, freimütiges Urteil, mit dem er nie zurückhielt, wenn es galt, die Interessen des S. A. C. zu verfechten.

Vor kurzer Zeit verliess uns auch Herr Robert *Züttel*, Buchdrucker, der im vergangenen Dezember zum Veteranen ernannt worden ist, leider aber schon damals wegen Krankheit nicht erscheinen konnte. In früheren Jahren war Herr Züttel eine Stütze der Gesangssektion, und bei Vereinsanlässen fanden Vorstand und Präsident stets seine kräftige uneigennützige Unterstützung und Mitarbeit.

Erst 47jährig, verloren wir in den letzten Tagen unseren verehrten Herrn Dr. Walter *Siegfried*, der einer Grippe-Lungenentzündung erliegen musste. Seine Tätigkeit in der Sektion war eine sehr mannigfaltige. Im Jahr 1923, als die Sektion Bern das Central-comité zu bestellen hatte, wurde Herrn Dr. Siegfried das Rettungswesen übertragen. Seine Berichte über die alpinen Unfälle waren nicht bloss statistische Darstellungen. Herr Dr. Siegfried ging den Gründen derselben nach, zog daraus wertvolle Lehren und leistete dadurch dem S. A. C. grosse Dienste. Seit 1930 sass er in der J. O.-Kommission als ärztlicher Berater. Als hervorragender Bergsteiger leistete Herr Dr. Siegfried Grosses, und es ist nicht von ungefähr, dass ihm bei der Erstellung und Herausgabe des neuen Berneralpenführers ein grosser Teil der Arbeit übertragen wurde. Er übernahm u. a. auch die Redaktion für den Band IV des erwähnten Führers, der im Jahr 1937 erschienen ist.... Wir können es kaum fassen, dass der jugendlich frische, frohmütige Kamerad nicht mehr unter uns weilt....

Den drei lieben Verstorbenen werden wir ein gutes Andenken

bewahren. Die Versammlung ehrt die Toten durch Erheben von den Sitzen.

Hierauf erteilt der Präsident das Wort an Herrn Prof. Thudichum zu seinem Vortrag: *Die Entvölkerung unserer hohen Berggemeinden*. In einem längern Referat schildert Herr Professor Th. die gegenwärtige missliche Lage unserer Bergbewohner und geht ausführlich den Gründen nach, weshalb die Bevölkerung unserer Bergtäler in den Jahren 1910—1930 um ca. 50,000 Einwohner zurückgegangen ist. Da kommen in Betracht: Freiwillige, oft traditionsgemäss Auswanderung, Naturschäden aller Art, Rückgang des Ackerbaus, verminderter Absatz der landwirtschaftlichen und industriellen Erzeugnisse infolge starker Konkurrenz u. a. m. Unverantwortliche Ausnutzung der Waldungen, oft bis zu deren völliger Vernichtung ist ein weiterer Grund zur Verarmung der Bewohner.

Welcher Art die Gründe zum heutigen Zustand auch sein mögen, so ist es eine menschliche und vaterländische Pflicht der in besseren Verhältnissen lebenden Mitbürger, hier wirksame Hilfe zu bringen.

Der Vortragende anerkennt alle Bestrebungen, die darauf ausgehen, das Los der Bergbewohner zu bessern, vertritt aber die Ansicht, dass dieselben ungenügend seien und oft mehr oder weniger den Charakter von Almosen haben. Es muss anders geholfen werden. Wirksam kann diese Hilfe nur sein, wenn ide Existenzbedingungen gründlich verbessert werden. Das soll geschehen durch weitgehende Arbeitsbeschaffung: Erstellen von Wegen und Strassen, Verbauungen aller Art, Aufforstungen, Säuberung von Alpweiden u. a. m. Eidgenossenschaft und Kanton gewähren grosse Subventionen, aber es ist trotzdem den Berggemeinden in den meisten Fällen unmöglich, den ihnen zufallenden Restbetrag aufzubringen. Hier soll nun die *Gebirgshilfe* einsetzen, den Gemeinden das fehlende Kapital zur Verfügung zu stellen, um die Durchführung der Arbeiten zu ermöglichen, was für längere Zeit Arbeit und Verdienst in die Hochtäler bringen würde. (Wie kommt es aber, dass beispielsweise im Lötschental trotz Strassenbau, trotz starkem Touristenverkehr die Verarmung und der Rückgang der Bevölkerung zunehmen? Werden nicht durch gesteigerte Ansprüche viele Vorteile wieder aufgehoben? Die Red.)

Herr Prof. Thudichum macht ausserdem den interessanten Vorschlag, sogenannte «Patenschaften» zu schaffen, indem z. B. grössere Städte sich eines bestimmten Tales annehmen würden. Was nach dem grossen Weltkrieg gegenüber Städten im Ausland möglich war, sollte sicher auch gegenüber unseren notleidenden Berglern möglich sein!

Anschliessend an seine mit grossem Verständnis und Beifall aufgenommenen Ausführungen zeigte der Vortragende noch eine

grosse Zahl meist farbiger Lichtbilder, in der Hauptsache aus dem Lötschental, sowie einen hübschen Film aus dem Leben unserer Bergbewohner.

Der Präsident dankt Herrn Prof. Thudichum bestens für dessen interessanten Vortrag. Er weist darauf hin, dass nebst anderen auch der S. A. C. praktische Gebirgshilfe leistet durch Mithilfe an Wegebauten und Errichtung von Clubhütten. Aus der Versammlung wird auch die grosse Gebirgshilfe der S. B. B. erwähnt. Durch Errichtung von Stauwehren und Kraftwerken wird viel Arbeit geschaffen, und gewaltige Summen werden hiefür aufgebracht. Herr Dr. La Nicca empfiehlt mit warmen Worten die Unterstützung der Bergbewohner im Sinne des Referenten, und sein Antrag, den vom Vorstand der Gebirgshilfe zuzuweisenden Betrag auf Fr. 150 zu erhöhen, findet stillschweigend die Zustimmung der Versammlung.

Geschäftliches: Es sind 4 Anmeldungen eingegangen (Club-Nachr. Nr. 2). Die betreffenden Herren werden auf Antrag des Vorstandes in die Sektion aufgenommen.

Herr Dr. Huber weist hin auf den bevorstehenden *Kartenlesekurs* und ladet zu reger Teilnahme ein. Er dankt Herrn Direktor Schneider von der Landestopographie für dessen grosses Entgegenkommen, das uns die Durchführung dieses interessanten Kurses ermöglicht.

Herrenabend: Von verschiedenen Seiten wurde gewünscht, den diesjährigen Herrenabend wieder einmal in Form eines «Surchabis-Abends» durchzuführen. Der Vorstand stellt keinen Antrag. Nach Diskussion und Abstimmung ergibt sich ein grosses Mehr für die Durchführung in der in den letzten Jahren üblichen Art und Weise.

Der Protokollführer: *A. Streun.*

Gurtenhöck Samstag, den 15. März 1939, ab 15 Uhr
verbunden mit einem gemeinsamen Nachtessen à Fr. 5.— (Suppe, Poulet au riz, Dessert).

Filmvorführung (Reisebilder usw.) von einem Clubmitglied.
Anmeldungen für das Nachtessen nimmt entgegen Hr. A. Simon, Fürspr., Monbijoustr. 36 (Tel. Nr. 3.39.68) oder können in die im Clublokal in der «Webern», Gerechtigkeitsgasse 68, aufgelegte Liste eingetragen werden. Anmeldeschluss: 11. April. *Wienig.*
Sektionsmitglieder jeden Alters, marschiert zahlreich auf zu diesem Kameradschaftsabend !

Ich bitte um Geduld!

Verschiedene Einsendungen müssen für spätere Nummern der Club-Nachrichten zurückgestellt werden, da die nächste Nummer in der Hauptsache für den Jahresbericht reserviert werden muss.

Die Redaktion.